

ZertifikateReport

37/2025

22.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE
www.bnpp.at

ZUM 12. MAL „BESTE HEBELPRODUKTE“

Zum Hebeln am besten den 12er nehmen.



12

Inhalt



Commerzbank-Zertifikat mit 25%-Chance und 38% Sicherheitspuffer

S.2

Mit einem Bonus-Zertifikat mit Cap können Anleger sogar dann hohe Renditen erzielen, wenn der Wert stark unter Druck gerät.



Deutsche Bank-Zertifikate mit bis zu 25% Chance und 25% Sicherheitspuffer

S.3

Mit Bonus- und Discount-Zertifikaten können Anleger auch dann hohe Renditen erzielen, wenn der Aktienkurs wieder unter Druck geraten sollte.



Adobe mit KI-bedingtem Wachstum

S.5

Adobe hebt Dank der starken Nachfrage nach Software mit KI-Integration die Jahresziele an. Mit Zertifikaten können Anleger schon von einer Seitwärtsbewegung profitieren – Sicherheitspuffer inklusive.



Roche übernimmt US-Spezialisten für Lebererkrankungen

S.6

Mit den Discount- und Bonus-Strategien können Anleger ihr Engagement in Roche, eines der europäischen Flaggschiffe der als defensiv geltenden Pharma-Branche, noch etwas konservativer ausrichten.



Pfizer drängt ins Adipositas-Segment

S.7

Pfizer drängt auf den lukrativen Markt für die Abnehmpille und setzt Novo Nordisk und Eli Lilly unter Druck. Um ansehnliche Renditen zu erzielen, genügt bei diesen Zertifikaten eine Seitwärtsbewegung der Pfizer-Aktie.

Commerzbank-Zertifikat mit 25%-Chance und 38% Sicherheitspuffer

Die Commerzbank-Aktie erreichte nach dem stetigen Kursanstieg seit dem Jahresbeginn 2025 am 22. August 2025 bei 38,40 Euro den höchsten Wert seit 15 Jahren. Obwohl der Aktienkurs der von der Unicredit für eine Übernahme ins Visier genommenen Commerzbank mittlerweile wieder auf 32,16 Euro nachgegeben hat, konnten Anleger mit der Aktie seit Januar 2025 bislang einen Kursgewinn von 106 Prozent für sich verbuchen.

Obwohl europäische Bankaktien wegen verbesserter Renditeaussichten zuletzt deutlich aufgewertet wurden, billigen die Experten von RBC Capital Markets der Commerzbank-Aktie trotz der geopolitischen und konjunkturellen Unsicherheiten weiteres Steigerungspotenzial zu.

Die Anlage-Idee: Anleger, die eine Investition in die als „leicht unterbewertet“ eingestufte Commerzbank-Aktie in Erwägung ziehen und die das Kursrisiko des direkten Aktienkaufes deutlich reduzieren wollen und dennoch Renditen im zweistelligen Prozentbereich erzielen möchten, könnten als Alternative zum direkten Aktienkauf den Kauf eines Bonus-Zertifikates mit Cap in Erwägung ziehen.

Abgesehen von Dividendenzahlungen wird der direkte Kauf der Commerzbank-Aktie ausschließlich bei einem Kursanstieg der Aktie positive Rendite ermöglichen. Mit Bonus-Zertifikaten mit und ohne Cap können Anleger nicht nur bei einem Kursanstieg der Aktie, sondern auch bei stagnierenden oder fallenden Kursen hohe Jahresbruttorenditen erzielen.

Die Funktionsweise: Wenn die Commerzbank-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 20 Euro berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat mit Cap am 24. Dezember 2026 mit dem Bonuslevel in Höhe von 36 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim BNP Paribas-Bonus-Zertifikat mit Cap auf die Commerzbank-Aktie (ISIN: **DE000PJ1KTN1**) befindet sich die Barriere bei 20 Euro. Bei 36 Euro wurden Bonuslevel und Cap angebracht. Der Cap definiert den maximalen Auszahlungsbetrag des Zertifikates. Bewertungstag ist der 18. Dezember 2026, am 24. Dezember 2026 wird das Zertifikat zurückbezahlt. Beim Commerzbank-Aktienkurs von 32,16 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 28,90 Euro erwerben. Die Anschaffung des Zertifikates ist somit im Sinne der Anleger mit einem wesentlich geringerem Kapitalaufwand als der Kauf der Aktie verbunden.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 28,90 Euro kaufen können, ermöglicht es bis zum Dezember 2026 einen Bruttoertrag von 24,57 Prozent (gleich 19 Prozent pro Jahr), wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 37,81 Prozent auf 20 Euro oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt die Commerzbank-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 20 Euro und die Aktie notiert an diesem Tag unterhalb des Caps, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag festgestellten Schlusskurs der Aktie zurückbezahlt. Wird dieser unterhalb von 28,90 Euro fixiert, dann wird das Zertifikate-Investment einen Verlust verursachen.



Werbung

Mit einschätzbarem Risiko zum Erfolg.
Mit Capped Bonus-Zertifikaten von HSBC. ▶

Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie unter www.hsbc-zertifikate.de. Die Billigung des Basisprospekts durch die BaFin ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend zu informieren, insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.



Deutsche Bank-Zertifikate mit bis zu 25% Chance und 25% Sicherheitspuffer

Die Deutsche Bank-Aktie setzte ihren Höhenflug auch nach dem kräftigen Rücksetzer vom April 2025, der den Kurs kurzfristig von 23 auf bis zu 18 Euro einbrechen ließ, fort. Nachdem die Aktie am 15.9.25 bei 32,21 Euro ein neues Jahreshoch erreichen konnte, notiert sie mit aktuell 30,70 Euro relativ knapp unterhalb dieses Höchststandes.

Obwohl europäische Banken derzeit mit einem Aufschlag zum historischen Durchschnitt gehandelt werden bekräftigten die Experten von RBC Capital Markets wegen des Potenzials für weitere Kursanstiege mit einem Kursziel von 34 Euro ihre Kaufempfehlung für die Deutsche Bank-Aktie. Mit Bonus- und Discount-Zertifikaten können Anleger auch dann hohe Renditen erzielen, wenn der Aktienkurs wieder unter Druck geraten sollte.

Bonus-Zertifikat mit 25% Chance und 25% Sicherheitspuffer

Das SG-Bonus-Zertifikat mit Cap (ISIN: **DE000FA80YH1**) auf die Deutsche Bank-Aktie mit Barriere bei 23 Euro, Bonuslevel und Cap bei 38 Euro, BV 1, Bewertungstag 18.12.26, konnte beim Aktienkurs von 30,70 Euro mit 30,33 Euro erworben werden. Verbleibt die Deutsche Bank-Aktie bis zum Bewertungstag permanent oberhalb der Barriere von 23 Euro, dann wird das Zertifikat mit dem Höchstbetrag von 38 Euro zurückbezahlt.

Da das Zertifikat derzeit mit 30,33 Euro gekauft werden kann, ermöglicht es in 15 Monaten einen Bruttoertrag von 25,28 Prozent (=20 Prozent pro Jahr), wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 25,08 Prozent auf 23 Euro oder darunter fällt. Berührt oder unterschreitet die Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere und die Aktie notiert dann unterhalb des Caps, dann erhalten Anleger für jedes Zertifikat eine Aktie ins Depot geliefert.

Discount-Zertifikat mit 19% Chance und 18% Discount

Das Morgan Stanley-Discount-Zertifikat auf die Deutsche Bank-Aktie (ISIN: **DE000MM13YZ5**), BV 1, Bewertungstag 18.12.26, mit Cap bei 30 Euro konnten Anleger beim Aktienkurs von 30,70 Euro mit 25,30 Euro kaufen. Somit ist das Zertifikat im Vergleich zum direkten Aktienkauf mit einem Abschlag (Discount) von 17,59 Prozent günstiger als die Aktie zu bekommen.

Notiert die Deutsche Bank-Aktie am Bewertungstag auf oder oberhalb des Caps von 30 Euro, dann wird das Zertifikat mit dem Höchstbetrag von 30 Euro zurückbezahlt. Deshalb ermöglicht es in 15 Monaten einen Bruttoertrag von 18,58 Prozent (=15 Prozent pro Jahr), wenn die Aktie am Bewertungstag oberhalb des Caps notiert. Befindet sich der Aktienkurs an diesem Tag unterhalb des Caps von 30 Euro, dann dieses Zertifikat mit dem am Bewertungstag festgestellten Schlusskurs der Aktie zurückbezahlt.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Werbung

Jetzt den Technologie-Turbo zünden.
Mit Hebelkraft auf angesagte US-Aktien.

Es besteht ein Totalverlustrisiko. Mehr unter www.dzbank-wertpapiere.de

DZ BANK
Die Initiativbank

Starten Sie durch mit Turbo-Optionsscheinen

Auf US-Aktien beim **ausgezeichneten Sieger**



zertifikate.ubs.com

Werbehinweis

Die vorstehenden Informationen dienen ausschließlich Informations- und Marketingzwecken und stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von bestimmten Produkten dar. Ausschließlich rechtlich maßgeblich ist der jeweilige Wertpapierprospekt, der auch Hinweise zu den wesentlichen Risiken enthält und bei Interesse kostenlos bei UBS Europe SE, Bockenheimer Landstraße 2-4, 60306 Frankfurt am Main, E-Mail: invest@ubs.com, Hotline: 0800-800 0404 (keine Anlageberatung), angefordert werden kann.



UBS

Adobe mit KI-bedingtem Wachstum

Autor: Thorsten Welgen

Adobe (ISIN US00724F1012) hob bereits mit der Veröffentlichung der Ergebnisse zum dritten Quartal am 11.9. die Jahresziele für 2025 an. Dank der zunehmend erfolgreichen Vermarktung seiner KI-Tools und einer starken Nachfrage nach seiner Software erzielte Adobe einen Q3-Umsatz von fast 6 Mrd. US-Dollar, ca. 11 Prozent über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres und übertraf damit die Erwartungen der Analysten von 5,91 Mrd. US-Dollar. Für das Gesamtjahr stellt der Konzern nun einen Umsatz von 23,65-23,70 Mrd. US-Dollar in Aussicht. Aktuell notiert Adobe nahezu 50 Prozent unterhalb des Allzeithoch bei 700 US-Dollar (November 2021) – wer sich jetzt defensiv positionieren will, kann sich mit Zertifikaten gegen kleinere Rückschläge sichern und attraktive Seitwärtsrenditen generieren.

Discount-Strategie mit 9,7 Prozent Puffer (Dezember)

Das Discount-Zertifikat der SG mit der ISIN **DE000SJ1L9C0** erzielt bei einem Preis von 280,10 Euro bei unveränderten Wechselkursen einen Gewinn von etwa 17,90 Euro oder 22,7 Prozent p.a., wenn die Aktie am Bewertungstag 19.12.25 auf oder über dem Cap von 350 US-Dollar schließt. Barausgleich.

Discount-Strategie mit 17,1 Prozent Puffer (März)

Mehr Puffer durch niedrigeres Cap und längere Laufzeit: Das Produkt der DZ Bank mit der ISIN **DE000DY54R60** und einem Cap bei 325 US-Dollar bietet 16,5 Prozent Puffer und verspricht bei einem Preis von 257,50 Euro und konstanten Wechselkursen eine Rendite von ca. 19,10 Euro oder 14,8 Prozent p.a., sollte die Aktie am 20.12.25 zumindest auf Höhe des Caps schließen. Barausgleich.

Bonus-Strategie mit 17,7 Prozent Puffer (März)

Beim Capped-Bonus-Zertifikat der BNP Paribas (ISIN **DE000PJ1H6Z9**) liegt die Barriere bei 300 US-Dollar. Beim Preis von 298 Euro bringt das Zertifikat bei konstanten Wechselkursen maximal 42,50 Euro oder 31 Prozent p.a. ein (Bonuslevel und Cap 400 US-Dollar), sofern die Aktie bis zum 20.3.26 niemals die Barriere verletzt. Attraktives Abgeld von 4 Prozent. Auch hier Barausgleich in allen Szenarien.

ZertifikateReport-Fazit: Adobe ist optimistisch, was das Wachstum von Umsatz und Gewinn bei Software mit KI-Integration betrifft. Wer auf aktuellem Kursniveau einsteigen und sich einen Sicherheitspuffer gegen moderate Abwärtsbewegungen sichern möchte, wählt ein zur individuellen Risikobereitschaft und zum bevorzugten Anlagehorizont passendes Zertifikat.

Werbung

Morgan Stanley

“
Bitcoin – Future!
Unser neuer Basiswert.

EINEN TRADE VORAUSS

UNSER NEUER BASISWERT:
BITCOIN-FUTURE

Roche übernimmt US-Spezialisten für Lebererkrankungen

Autor: Thorsten Welgen

Der Schweizer Pharmakonzern Roche (CH0012032048) meldete vergangenen Donnerstag die Übernahme des US-Biotechnologieunternehmens 89bio. Damit erhält Roche Zugriff auf den Wirkstoff Pegzofermin. Er befindet sich bereits in der späten Entwicklungsphase und wird zur Behandlung der Leberkrankheit metabolisch-assoziierte Steatohepatitis (MASH) entwickelt. Da viele Studien zu dieser Krankheit in den letzten Jahren gescheitert sind, sieht Roche-CEO Graham ein Milliardenpotenzial in der Behandlung der schweren und weit verbreiteten Form der Fettlebererkrankung. Zudem soll sich das Produkt für die Kombinationen mit Wirkstoffen aus dem Fettleibigkeitsportfolio von Roche eignen. Die Basler zahlen zunächst 2,4 Mrd. US-Dollar, bei Erreichen gewisser Meilensteine könnten es 3,5 Mrd. US-Dollar werden. Die Transaktion soll im vierten Quartal 2025 abgeschlossen werden.

Discount-Strategie mit 4,5 Prozent Puffer (Dezember)

Das Discount-Zertifikat von Morgan Stanley mit der ISIN [DE000MG64SR9](#) erzielt beim Preis von 269,70 Euro und konstanten Wechselkursen einen maximalen Ertrag von ca. 8,50 Euro oder 12,4 Prozent, sofern Roche am 19.12.25 zumindest auf Höhe des Caps von 260 Franken notiert. Immer Barausgleich.

Discount-Strategie mit 9,1 Prozent Puffer (März)

Die etwas defensivere Variante mit längerer Laufzeit und niedrigerem Cap bei 250 Franken gibt's bei Morgan Stanley unter der ISIN [DE000MK6EXN5](#) zum Preis von 256,70 Euro. Daraus errechnet sich bei konstanten Wechselkursen eine maximale Rendite von ca. 10,80 Euro oder 8,4 Prozent p.a., sofern die Aktie am 20.3.26 über dem Cap schließt. Auch hier Barausgleich in allen Szenarien.

Bonus-Strategie mit 16,7 Prozent Puffer (Juni)

Das Capped-Bonus-Zertifikat der BNP Paribas ([DE000PJ1JP88](#)) mit einem Cap bei 300 Franken erzielt beim Preis von 293,80 Euro und unveränderten Wechselkursen einen maximalen Ertrag von ca. 27 Euro oder 12,5 Prozent p.a., sofern die Aktie bis zum 19.6.26 niemals die Barriere bei 220 Franken verletzt. Noch akzeptables Aufgeld von 3,7 Prozent. Barausgleich in allen Szenarien.

ZertifikateReport-Fazit: Blue Chips der Pharmabranche mit breitem Produktportfolio gelten als defensive Basisinvestments. Durch den Einsatz von Discount- und Bonus-Strategien können Anleger ihr Engagement noch etwas konservativer ausrichten. Da die Volatilitäten vergleichsweise niedrig sind, sollte aus Rentabilitätsabwägungen auf höhere Sicherheitspuffer verzichtet werden.

Werbung



MIT TRAINING ZUM ERFOLG

Bereiten Sie sich beim Börsenspiel Trader auf die Realität an den Finanzmärkten vor und gewinnen Sie einen Range Rover Evoque.

www.trader-boersenspiel.de

 SOCIETE
GENERALE

Pfizer drängt ins Adipositas-Segment

Autor: Thorsten Welgen

Pfizer (US7170811035) steht vor der Übernahme des US-Biotechs Metsera für bis zu 7,3 Mrd. US-Dollar – die bislang größte Transaktion im Bereich Adipositas-Medikamente. Dafür will Pfizer 47,50 US-Dollar pro Aktie zahlen, zusätzlich sind bis zu 22,50 US-Dollar bei Erreichen von medizinischen Meilensteinen möglich. Metsera, gerade erst 2025 an die Börse gegangen, arbeitet an einer monatlichen Injektion, einer Abnehmpille und Wirkstoffen auf Hormonbasis, die den Appetit zügeln sollen, allerdings ohne Muskelabbau wie bei etablierten Therapien. Mit der Übernahme will Pfizer das eigene Portfolio stärken, nachdem eine Hausentwicklung scheiterte. Analysten schätzen den Markt für Abnehm-Medikamente auf bis zu 95 Mrd. US-Dollar jährlich.

Discount-Strategie mit 6 Prozent Puffer (Dezember)

Das Discount-Zertifikat von Morgan Stanley mit der ISIN [DE000MG45VY8](#) bringt beim Kaufpreis von 19,25 Euro und unveränderten Wechselkursen eine Rendite von ca. 1,10 Euro oder 24,1 Prozent p.a. Sollte die Aktie am Bewertungstag 19.12.25 unter dem Cap von 24 US-Dollar schließen, gibt's einen Barausgleich.

Discount-Strategie mit 12,3 Prozent Puffer (März)

Der Discounter mit der ISIN [DE000DY27756](#) von der DZ Bank erzielt beim Kaufpreis von 17,95 Euro und konstanten Wechselkursen eine Rendite von ca. 1,15 Euro oder 12,8 Prozent p.a., sofern die Aktie am 20.3.26 zumindest auf Höhe des Caps von 22,50 US-Dollar schließt. Immer Barausgleich.

Bonus-Strategie mit 25,5 Prozent Puffer (März)

Das Capped-Bonus-Zertifikat der BNP Paribas mit der ISIN [DE000PJ1JL90](#) zahlt bei Fälligkeit am 26.3.26 den Höchstbetrag von 24 US-Dollar in Euro, wenn die Aktie bis zum 20.3.26 niemals die Barriere bei 18 US-Dollar verletzt. Beim Kaufpreis von 19,35 Euro und konstanten Wechselkursen liegt die maximale Rendite bei 1 Euro oder 10,3 Prozent p.a. Barausgleich in allen Szenarien. Attraktives Pricing: Produkt aktuell 5 Prozent günstiger als die Aktie (Abgeld).

ZertifikateReport-Fazit: Pfizer drängt mit der Übernahme auf den lukrativen Markt für die „Abnehmpille“ und will die Konkurrenten Novo Nordisk und Eli Lilly unter Druck setzen. Anleger, die zumindest von einer Seitwärtsbewegung ausgehen, könnten mit den Discount- und Bonus-Zertifikaten den defensiven Einstieg in den Standardwert wagen und sich gegen kleinere Kursrücksetzer absichern.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigung irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens! Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte: Der Autor kann über Wertpapiere und Geldanlageprodukte schreiben, die er selbst besitzt, besaß, beabsichtigt zu erwerben oder zu handeln.